

Alles Kurzgeschichten ^-^

Viele Serien zusammengewürfelt ^^

Von Wolf_tears

Kapitel 16: Für ma süße Cadel!!! *knuff* (Eigene Serie)

Fall in Love

Mein Herz schlägt heftig gegen meine Brust, scheint hinaus zu wollen, oder zu zerspringen...Und alles nur wegen deinem Anblick. Dein athletischer Körper...deine faszinierenden Augen...dein markantes, männliches Gesicht. Du faszinierst mich, fesselst mich an dich.

Dein Blick trifft meinen. Ich muss lächeln, doch du lächelst nicht zurück, drehst dich schweigend um und gehst. Du bist so kalt zu mir...

Warum?

Weil ich dir gesagt habe, was ich für dich empfinde?

Dich liebe?

Meinen besten Freund...

Aber du stößt mich ab...mich und unsere Freundschaft...

Ich kann nicht ohne dich...

Ich will nicht ohne dich sein.

Langsam gehe ich durch die Gänge der Schule, trete ins Jungenklo und stütze mich an dem Waschbecken ab. Ich keuche, atme schwer...Die Begegnung hat mich verwirrt...meine Brust schmerzt, schmerzt vor Sehnsucht nach dir.

Ich blicke auf, sehe in den Spiegel mein eigenes Gesicht...sehe die Träne auf meiner Wange entlang rennen. Meine Augen sind noch dunkler als sonst, gekennzeichnet von meinem Leiden...

Warum liebst du mich nicht?

Weil wir Freunde waren?

Weill ich so wie du ein Junge bin?

Ich verstehe es nicht...Glaubst du, ich konnte mit der Erkenntnis einfach so leben?

War nicht verwirrt von meinen Gefühlen?

Von deinem Anblick?

Tief atme ich durch, wende mich ab und gehe zurück auf den Flur. Es ist leer. Der Unterricht hat bereits begonnen, doch ich kann noch nicht in die Klasse zurück.

Ich fahre mit der Hand über meine Wange, wische die Träne fort und laufe hinauf auf das Dach der Schule. Wir waren früher oft dort gewesen. Sehr oft...und ich liebe diesen Ort noch immer. So viele, wunderbare Erinnerungen.

Überrascht blinzel ich, als ich durch die Tür ins Freie trat. Du stehst dort...nahe am

Rand und blickst über die Stadt.

Wie erwartet, bemerkst du mich, drehst dich zu mir um. Auch du wirkst überrascht, mich zu sehen, doch die Verwunderung weicht schnell wieder und deinem kühlem Blick. So voller Hass habe ich deine eisblauen Augen noch nie gesehen...Es tut weh.

„Verschwinde.“, höre ich dich sagen, kalt und voller Abscheu.

Unwillkürlich ballen sich meine Hände zu Fäusten, senke meinen Blick, um die aufkommenden Tränen zu verbergen. Du sollst mich so nicht sehen.

„Hau endlich ab! Ich kann dich nicht sehen! Verschwinde!“

Aggressiv...Abweisend...Hass...

Die Tränen fließen. Ich kann sie nicht zurückhalten.

Voller Schmerz blicke ich auf, sehe dich an. Keine Regung. Dir ist es egal, dass ich weine...Wegen dir!

„Warum?“ Meine Stimme zittert. „Warum tust du mir das an?“

„Bitte?! Ich dir?! Spinnst du eigentlich?! Wer von uns beiden hat denn alles kaputt gemacht?! DU hast doch alles zerstört!“

Bist du deswegen traurig? ...Nein...nur wütend....und das verletzt mich noch mehr...

Ich kann nicht mehr,

Meine Beine tragen mich zu dir, du weichst einen Schritt nach hinten zurück, doch ich gehe unbeirrt weiter.

„Ich sagte, du sollst gehen.“

Deine Stimme ist ruhiger. Verzweifelt? Ich weiß es nicht genau, kann es nicht mehr erkennen. Früher warst du anders...offen und ich wusste immer, was du dachtest oder fühltest. Aber jetzt?

Nichts...

Kurz vor dir bleibe ich stehen. Du kannst nicht zurück, denn hinter dir ist die Leere, der freie Fall. Deswegen bist du gezwungen, mir nahe zu sein, obwohl ich genau spüre, dass du fliehen willst...weg von mir.

„Ich liebe dich...“, hauche ich sanft, lege meine Arme um dich und lasse endlich meine Lippen auf deine sinken.

Das wollte ich schon so lange tun...

Mit einem ganzen Gewicht drücke ich mich gegen dich, uns zwei nach hinten, küsse dich weiter...schmecke dich...

So süß.

Ein lautloser Schrei, ein Keuchen entrinnt deinen Lippen, als du keinen Widerstand hinter dir spürst, den Boden unter den Füßen verlierst. Nur meine Arme, die dich halten...hinab in die Tiefe...Zusammen...du und ich.

Bis in den Tod.

Ich liebe dich.

Für immer...